



JAHRESRECHNUNG
2018


copré
LA COLLECTIVE
DE PRÉVOYANCE
DEPUIS 1974

WEITER DENKEN DIE ZUKUNFT LENKEN

VOLLSTÄNDIG UNABHÄNGIG, KONZENTRIERT COPRE DIE
BEMÜHUNGEN AUF NACHHALTIGES WACHSTUM, WELCHES IHRE
WICHTIGE POSITION AUF DEM MARKT DER VORSORGE STÄRKT

Dank ihrer Entwicklungsstrategie und der Fähigkeit vorzuschauen, ist die Eingliederung aller Dienstleistungen der Stiftung seit dem 1. Januar 2018 wirksam. Dies ist ein wichtiger Schritt für Copré, welche somit den Prozess der Unabhängigkeit, welcher vor 40 Jahren begann, erfolgreich weiterführen kann. Ein neues Team, welches hochqualifiziert in den Bereichen Beratung, Durchführung, Finanzen und Investment tätig ist, verfolgt die vom Stiftungsrat gesetzten Ziele: in der Romandie will Copré

die Stellung stärken und in der Deutschschweiz vorantreiben. Dies indem sie auf Ihr Netz von Maklern und Partnern zählt, um sich weiter zu entwickeln. Dank dem Vertrauen der Versicherten und der angeschlossenen Unternehmungen ist dies möglich. Copré setzt alles daran, um den Erwartungen auf lange Sicht zu entsprechen und ein verlässlicher, solider und transparenter Partner zu sein, welcher die Interessen der Versicherten ins Zentrum stellt.

- 04 BERICHT DES STIFTUNGSRATS ZUM
GESCHÄFTSJAHR 2018
-
- 06 BERICHT DES ANLAGEAUSSCHUSSES ZUM
GESCHÄFTSJAHR 2018
-
- 10 BILANZ
-
- 12 BETRIEBSRECHNUNG
-
- 14 ANHANG
-
- 50 ÜBERSETZUNG DES FRANZÖSISCHEN BERICHTES
DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG



BERICHT DES STIFTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR 2018

Mit der Neuanschluss von mehr als achtzig neuen angeschlossenen Unternehmen hat COPRE wiederum ein erfreuliches Wachstum erzielt. Die Bilanzsumme stieg um 6.7 % auf CHF 1,93 Milliarden.

Bei einer Anlageperformance von -0,55 % in einem schwierigen Umfeld an den Finanzmärkten hat der Stiftungsrat für 2018 eine Verzinsung von 1,5 % beschlossen. Der Deckungsgrad per Ende Geschäftsjahr liegt bei 105,24 %, berechnet mit einem technischen Zinssatz von 1,71 %.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Insourcing-Projekt für die Verwaltung und den Vertrieb erfolgreich abgeschlossen. In dessen Zuge wurden 7 zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, u.a. Pascal Kuchen als Generaldirektor und Loïc Perroud als Vertriebsdirektor. Per 31. Dezember beläuft sich der Personalbestand somit auf 20 Mitarbeitende. Durch das Insourcing können wir unsere Unabhängigkeit stärken, indem wir mit einem höchst engagierten Verwaltungsteam in der Stiftung eine gute Kostenkontrolle für die Verwaltung sicherstellen, und dies im Interesse unserer angeschlossenen Unternehmen, Versicherten und Rentenbezüger.

Im Zuge der neuen Organisation von COPRE wurde ebenfalls eine Neudefinition und Abgrenzung der Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche eines jeden Organs – d.h. des Stiftungsrates, des Anlageausschusses, der Generaldirektion und des Vorstandes – vorgenommen.

Nach dem Rücktritt von zwei Mitgliedern Ende 2017 freute sich der Stiftungsrat, zwei neue Mitglieder einbinden zu können, die an der ordentlichen Generalversammlung im Mai 2018 gewählt wurden. Daniel Hofstetter und Claude Roch haben sich schnell eingearbeitet und starkes Interesse sowie grosse Motivation an einer effizienten Mitwirkung im Sinne der Gouvernance und Nachhaltigkeit von COPRE gezeigt.

Im Jahr 2018 haben sich uns 88 Unternehmen neu angeschlossen, womit die Gesamtzahl der angeschlossenen Unternehmen auf 765 steigt. Dieses erfreuliche Wachstum belegt die Attraktivität unserer Stiftung, und dies für Unternehmen unterschiedlichster Grösse. Die Bilanzsumme beträgt CHF 1'932'290'885, was einer Zunahme von 6,7 % entspricht. Die Stiftung zählt 10'661 aktive Versicherte und 1962 Rentenbezüger.

Die Anlageperformance 2018 schloss mit einem Resultat von -0,55 %, bedingt durch die Entwicklung am Aktienmarkt. Obwohl das Ergebnis von COPRE negativ ist, kann es doch zufriedenstellend genannt werden, da der Index der schweizerischen Pensionskassen der Crédit Suisse eine Jahresperformance von 3,20 % angibt. Der Stiftungsrat hat für 2018 eine Verzinsung von 1,5 % beschlossen, womit der Deckungsgrad nun bei 105,24 % liegt.

2019 laufen die Mandate von drei Stiftungsratsmitgliedern aus. Hierbei handelt es sich um Robert Fiechter, Vizepräsident, Robin Gordon, Präsident, und Mario Izzo, der ebenfalls Mitglied des Anlageausschusses ist. Robert Fiechter und Mario Izzo möchten ihr Mandat gerne verlängern. Darüber wird bei der Delegiertenversammlung 2019 abgestimmt werden.

Robin Gordon, der 2011 in den Stiftungsrat gewählt wurde und seit 2017 Präsident ist, wird sein Amt am 24. Mai 2019, nach Abschluss der Generalversammlung der Delegierten nieder legen. Er hat de facto entschieden, sich nicht für ein drittes Mandat aufzustellen, weil er nun seine ganze Energie auf die Entwicklung des Unternehmens, dem er vorsteht, verwenden will.

Claude Roch wurde vom Stiftungsrat einstimmig zum Nachfolger von Robin Gordon im Präsidentenamt bei COPRE gewählt.

Claude Roch verfügt über umfassende Erfahrung in der Unternehmensführung. Er ist 58 Jahre alt, Gesellschafter eines KMU in der Handels- und Immobilienbranche und hat mehrere Verwaltungsratsmandate inne, unter anderem als Vizepräsident der Raiffeisenbank Arve et Lac.

Das Wahlverfahren für einen Versichertenvertreter wurde bereits in die Wege geleitet. Die Ergänzungswahl für den Stiftungsrat wird ebenfalls an der nächsten Versammlung stattfinden.

Der Stiftungsrat stellt erfreut fest, dass die neue Organisation Früchte trägt. Die Attraktivität von COPRE wird dadurch offenkundig gesteigert und mit einem bedeutenden Zustrom neuer angeschlossener Unternehmen, welche für 2019 bereits bestätigt sind, sind die Wachstumsperspektiven vielversprechend. COPRE wird weiter ein wachsames Auge auf die effiziente Organisation ihrer Leistungen für die Versicherten haben und gleichzeitig das Ziel der Kostenkontrolle bei den Verwaltungskosten weiterverfolgen.

Der Stiftungsrat dankt auch der Direktion und den Mitarbeitenden von COPRE für ihr grosses Engagement, dank dem das Insourcing-Projekt im Einklang mit den gesetzten Zielen abgeschlossen werden konnte.

Der Stiftungsrat



Robin Gordon, Präsident
Genf, den 12. April 2019



BERICHT DES ANLAGEAUSSCHUSSES ZUM GESCHÄFTSJAHR 2018

Nach einem fast märchenhaften 2017 war das Jahr 2018 radikal anders, deutlich turbulenter und geprägt von mehreren «Luftlöchern» auf den Finanzmärkten.

Nach einer ersten ernsthaften Erschütterung Anfang Februar, die durch die Obligationen märkte ausgelöst wurde, schickten die Sorgen über die italienische Verschuldung die euro päischen Börsen und die Einheitswährung im Mai in den Sinkflug. Fast gleichzeitig wurden die Märkte und Währungen der Schwellenländer schwer getroffen von der katastrophalen Lage der argentinischen Wirtschaft und den Spannungen im Vorfeld zu den Wahlen in Brasilien sowie dem deutlichen Rückgang des chinesischen Wachstums.

Der Oktober ist dann seinem schlechten Ruf treu geblieben. Vor dem Hintergrund der Zinserhöhungen durch die Federal Reserve (FED) und der Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums haben sich die Aktienkurse allgemein nach unten bewegt – mit einer Reduktion der Blase der Technologiewerte, deren Überbewertung schon in unserem Bericht zum letzten Jahr hervorgehoben worden war.

Der Sargnagel wurde schliesslich im Dezember eingeschlagen – in einem Kontext starker Handelsspannungen zwischen China und den Vereinigten Staaten sowie dem von der Trump-Regierung provozierten «Shutdown». Der Index US S&P500 verlor im Dezember 9,2 % seines Werts, was einen Rekord seit 1931 darstellt. Die Anspannung war auch im Bereich der High Yield Credits und der Loans stark, wo es am Jahresende zu einer erheblichen Korrektur kam.

Die Bilanz für 2018 ist somit besonders düster, weil alle Aktivenkategorien, vor allem aber die Aktien betroffen waren. Der SPI-Index der schweizerischen Aktien hat 8,57 % seines Wertes verloren, wobei es den anderen Börsenplätzen weltweit oft noch schlechter erging. Für die Obligationen war es ein volatiles Jahr mit einer Jahresperformance von praktisch Null unter dem Strich. Börsenkotierte schweizerische Immobilienfonds haben im Durchschnitt über 5 % ihres Wertes verloren. Zahlreiche alternative Aktivenkategorien verzeichneten ebenfalls negative Renditen, insbesondere Hedge Funds, aber auch Rohstoffe im Kielwasser des sinkenden Erdölkurses.

Die Rückkehr der Volatilität förderte ein Erstarren des US-Dollars und eine Schwächung des Euros. Der Schweizer Franken mit seinem Status als Fluchtwährung hat sich eine quasi unveränderte Parität zum Dollar bewahrt, aber um ca. 4 % im Verhältnis zum Euro aufgewertet. Investoren in europäische Aktien waren somit doppelt gestraft, weil diese die schlechteste Performance der entwickelten Märkte verzeichneten. Für einen in europäische Aktien investierten schweizerischen Anleger belief sich der Verlust auf insgesamt knapp 18 %.

Die wichtigsten Referenzindizes der schweizerischen Pensionskassen, die von Credit Suisse und UBS veröffentlicht werden, schliessen das Jahr mit durchschnittlichen Renditen von -3,20 % bis -3,45 %.

Die jährliche Performance unserer Stiftung von 0,55 % stellt folglich ein solides Ergebnis dar und belegt, dass unsere strategische Aktiven-Allokation gut gewählt ist und auch unter schwierigen Bedingungen standhalten kann. Dieses Resultat war insbesondere der sehr guten Rendite unseres Portfolios an direkt gehaltenen Immobilien in der Schweiz sowie der guten Performance unserer Alternativen Anlagen – Private Equity an erster Stelle – zu verdanken.

Tätigkeiten des Anlageausschusses

Im Jahr 2018, einem Jahr der Umstrukturierung, ist der Anlageausschuss 5 Mal zusammengetreten. Ein bedeutender Teil der Anstrengungen wurde de facto auf die Optimierung der Anlageorganisation und die Einführung effizienterer und kostengünstigerer Methoden verwendet. Die Tarife von zweien unserer wichtigsten externen Partner in den Bereichen Immobilien und Alternative Anlagen konnten durch Verhandlungen gesenkt werden – und das bei gleichzeitiger Verbesserung des Leistungsumfangs und der Servicequalität. Möglich wurde dies durch die Zunahme des Stiftungsvermögens, das jetzt bei knapp 2 Milliarden liegt und uns einen bedeutenderen Verhandlungshebel verleiht.

Daneben wurde eine Neupositionierung der Anlagestrategie im Bereich Aktien und Obligationen beschlossen. Hierbei geht es um eine Umstellung von einer reinen Index-Verwaltung auf ein sogenanntes «Core-/Satellite»-Management. Der Kern des Portfolios wird aus Kosten- und Effizienzgründen weiter mit passivem Index-Management verwaltet. Die Satelliten-Anteile, ca. 25 % des Umfangs in diesem Bereich, werden nach und nach in Marktsegmente mit langfristig höheren Renditen, wie kleine und mittelständische Unternehmen zum Beispiel, investiert.

Derzeit läuft auch eine Umstrukturierung der Alternativen Anlagen. Dabei geht es darum, hier eine Allokation mit harmonischer Verteilung zwischen den verschiedenen Anlageformen, d.h. Aktienanlagen (Private Equity), Obligationenanlagen wie den Senior Loans und schlussendlich auch Realwerten wie Rohstoffen und Infrastruktur anzuwenden. Zudem soll hier auch die Anzahl direkt gehaltener Fonds reduziert werden – zugunsten einer Konzentration auf Vehikel, die besser an unsere Bedürfnisse angepasst sind, und dies bei gleichzeitiger Verbesserung von Effizienz und Tarifgestaltung dank höherer Anlagesummen. Bestimmte Massnahmen wurden bereits ergriffen, insbesondere im Bereich der Senior-Loan-Fonds; andere werden im Jahresverlauf folgen.

Im Oktober hat der Anlageausschuss dem Stiftungsrat einen Ausstieg aus der Aktivenkategorie Trade Finance empfohlen. Gründe hierfür waren die schleichende Erosion der Renditen und die steigenden Risiken im Zusammenhang mit diesen Anlagen, die im Wesentlichen auf Schwellenländer ausgerichtet sind (Südamerika, Afrika, usw.), von denen sich einige in einer sehr problematischen Lage befinden. Andere Alternativen erscheinen uns heute attraktiver, aber wir schliessen eine Rückkehr in diese Aktivenkategorie in besseren Zeiten nicht aus. Da diese Fonds kaum oder gar nicht liquide sind, werden die Auszahlungen nach und nach erfolgen.

Es wurde ebenfalls beschlossen, in reduziertem Masse in Gold und Rohstoffe zu investieren, deren Kurse derzeit auf historisch niedrigem Stand liegen und die im Verhältnis zu Aktien mit einem starken Abschlag zu haben sind. Physisches Gold etwa ist eine Aktivenkategorie, die im Krisenzeiten dem Markt stabilisiert und damit innerhalb einer diversifizierten Aktiven-Allokation durchaus ihren Platz hat.

Im Immobilienbereich gab es aufgrund der deutlich weniger günstigen Bedingungen auf dem schweizerischen Markt nur eine sehr reduzierte Anlagetätigkeit. Die Stiftung hat es 2018 beim Erwerb von 2 Immobilien belassen. Hierbei handelt es sich um zwei im Entstehen begriffene Projekte: eines in Bütschwil im Kanton St. Gallen und eines in Romont, im Kanton Freiburg. Mit Anlagen im Immobilien können wir eine höhere Rendite erzielen und unsere Qualitätskriterien betreffend Ausführung der Wohnungen und Beständigkeit der Objekte direkt zur Anwendung bringen. Wir haben ebenfalls 4 neue Einzelobjekte mit Wohnrecht erworben.

Ausblick 2019

Das Jahr 2019 hat fast euphorisch begonnen, was den aktuell bipolaren Charakter der Finanzmärkte belegt (wenn dies überhaupt notwendig war), die schnell von einem Extrem ins andere umschlagen.

Die Ankündigung des baldigen Endes der Zinserhöhungen, die im Dezember 2016 durch die FED eingeleitet wurden, liess einen neuen Optimismus durch die Märkte wehen, die noch in beträchtlichem Masse mit unbeschränkter Liquidität gedopt sind. Das Weltwirtschaftswachstum zeigt jedoch ernsthafte Zeichen einer Verlangsamung, selbst in einem Treibermarkt wie China, und die Verschuldungsquote der amerikanischen Unternehmen liegt auf einem beunruhigenden Niveau.

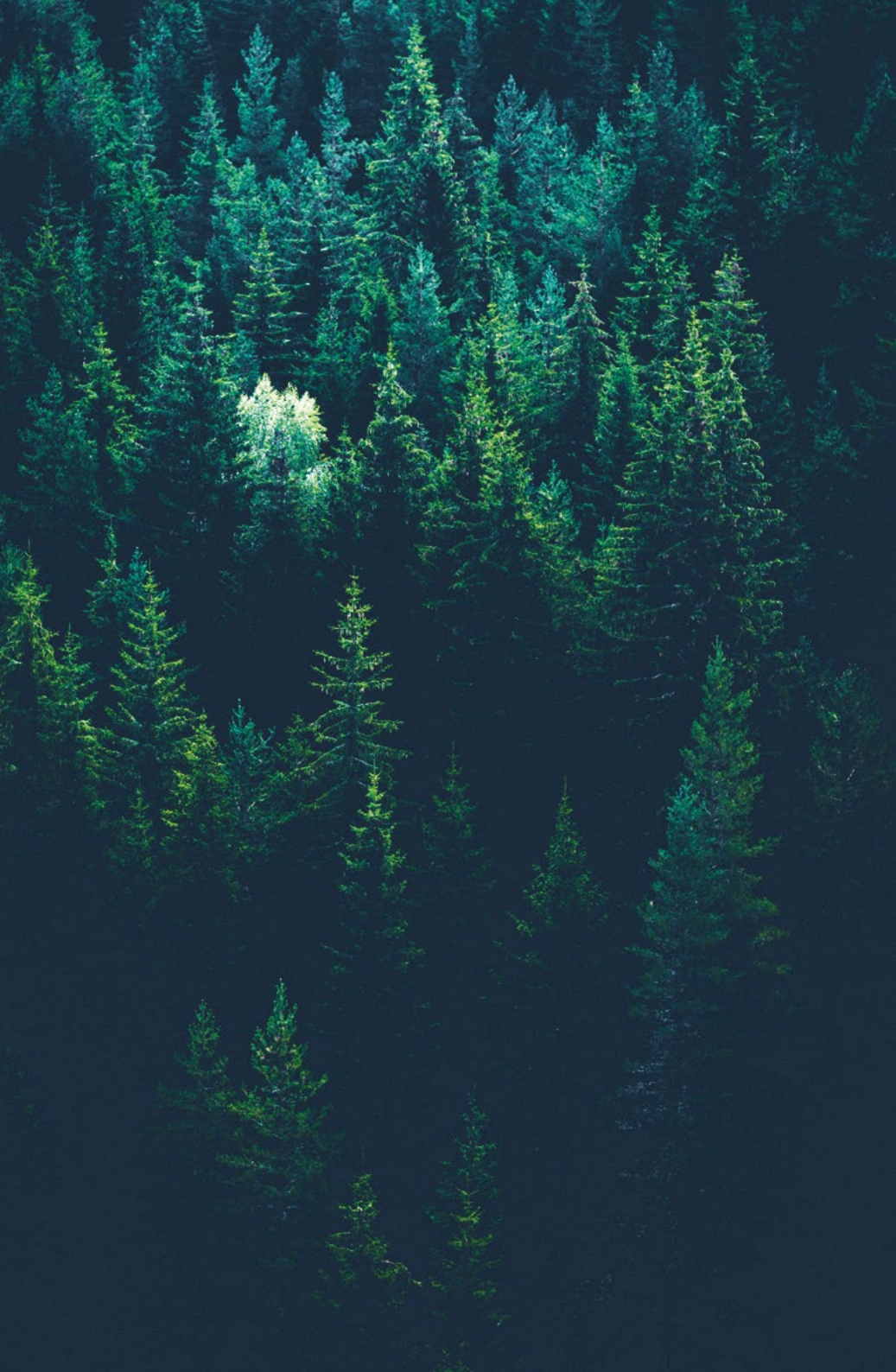
Die aktuelle Aufhellung könnte folglich auch nur vorübergehend sein, denn das Ende dieses Konjunkturzyklus scheint nahe zu sein. In den Vereinigten Staaten ist die Zinsdifferenz zwischen 10-jährigen und 3-monatigen Zinssätzen mittlerweile bei Null und teils sogar negativ. Dieses Phänomen war fast immer das Vorzeichen für eine Rezession, die die Aktienmärkte für den Moment noch nicht eingerechnet zu haben scheinen. Wir können folglich davon ausgehen, dass die schweizerischen und europäischen Zinssätze sich noch für eine ganze Weile in der Negativzone bewegen werden.

In diesem ungewissen Umfeld ist es von grösster Bedeutung, dass man weiter diversifiziert und diszipliniert investiert, ohne sich durch übermässige Zuversicht oder Panikphasen beeinflussen zu lassen. Eine weitere Herausforderung, die all unsere Energie braucht, besteht im konkreten Einsatz der erheblichen Zuflüsse von Anfang 2019, die das Resultat unserer Vertriebstätigkeiten sind. Die Widerstandsfähigkeit unserer Aktiven-Allokation wurde 2018 unter Beweis gestellt und geht insbesondere auf die stabilisierende Rolle unseres Portfolios an direkt gehaltenen Immobilien und auf unsere Alternativen Anlagen zurück. Deshalb sehen wir Zeiten mit einer weniger günstigen Wetterlage gelassen entgegen.

Der Anlageausschuss



Jean-Bernard Georges, Präsident
Genf, den 12. April 2019



BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

BILANZ

AKTIVEN	index	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Vermögensanlagen		1 923 434 954	1 803 088 071
Flüssige Mittel	6.4	60 840 757	51 816 002
Devisengeschäfte	6.4	621 626	0
Debitoren	7.2	1 454 356	2 576 051
Obligationen	6.4	251 921 605	244 379 692
Aktien	6.4	519 533 327	563 807 286
Hypothekenfonds	6.4	0	19 941 104
Nicht-traditionelle Anlagen	6.4	387 901 017	312 635 721
Immobilien	6.4	693 172 999	603 563 648
Beitragsforderungen gg. angeschlossenen Arbeitgebern	6.14	7 989 267	4 368 569
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.3	8 855 931	7 594 435
Total Aktiven		1 932 290 885	1 810 682 507

PASSIVEN	index	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Verbindlichkeiten		70 148 553	69 531 423
Freizügigkeitsleistungen und Renten		40 903 748	31 864 715
Hypothekarschuld	7.5	20 000 000	30 000 000
Verbindlichkeiten – Gegen Leibrenten erworbene Immobilien	6.4	9 243 532	7 472 089
Sonstige Verbindlichkeiten		1 273	194 619
Passive Rechnungsabgrenzung	7.4	42 138 412	17 900 633
Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht	6.14	4 025 067	4 547 480
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen	5.9	1 863 477	1 874 359
Nicht-technische Rückstellungen	7.6	552 000	598 000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		1 723 279 990	1 581 507 341
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	1 022 752 008	910 311 330
Vorsorgekapital Rentenbezüger	5.5	667 426 712	638 454 650
Technische Rückstellungen	5.6	33 101 270	32 741 360
Wertschwankungsreserve	6.3	90 283 386	134 723 271
Stiftungskapital / Freie Mittel / Unterdeckung		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss (-)		0	0
Total Passiven		1 932 290 885	1 810 682 507

BETRIEBSRECHNUNG

	index	2018 CHF	2017 CHF
Ordentliche und andere Beiträge und Einlagen		112 904 469	103 028 469
Beiträge der Arbeitnehmer	7.1	39 014 127	36 198 576
Beiträge der Arbeitgeber	7.1	59 673 503	53 124 652
Entnahme aus der Arbeitgeberbeitragsreserve für die Finanzierung der Beiträge	6.14	-1 078 535	-1 250 232
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		14 918 260	13 723 883
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.14	355 169	1 178 660
Zuschüsse vom Sicherheitsfonds		21 945	52 931
Eintrittsleistungen		170 615 065	136 670 212
Freizügigkeitseinlagen		151 259 305	134 022 491
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen			
- in die math. Reserven (Deckungsk.) u. die techn. Rückstellungen		14 577 187	846 832
- in die freien Mittel der angeschlossenen Unternehmen	5.9	1 771 101	551 739
- in die Arbeitgeberbeitragsreserve	6.14	200 953	60 326
- in die besondere technische Rückstellung der angeschl. Untern.	5.6	16 213	0
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung		2 790 306	1 188 823
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		283 519 534	239 698 682

	index	2018 CHF	2017 CHF
Reglementarische Leistungen		-58 542 607	-52 176 617
Altersrenten		-33 681 100	-31 974 869
Hinterlassenenrenten		-5 897 017	-5 838 608
Invalidenrenten		-4 248 583	-4 046 062
Beitragsbefreiung		-2 418 144	-1 954 709
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-11 246 220	-7 733 060
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1 051 543	-629 309
Austrittsleistungen		-103 524 762	-81 801 442
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-97 310 101	-74 443 153
Vorbezüge WEF / Scheidung		-6 214 661	-7 358 290
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-162 067 369	-133 978 060
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapital, technischen Rückstellungen, freien Mitteln der angeschlossenen Unternehmen, Beitragsreserven		-141 239 355	-113 162 858
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.3	-98 272 993	-99 955 620
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentenbezüger	5.5	-28 972 062	4 299 807
Bildung technische Rückstellungen	5.6	-359 910	-672 891
Verzinsung des Sparkapitals der aktiven Versicherten	5.3	-14 167 684	-16 606 991
Bildung freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen	5.9	10 881	-238 409
Auflösung Beitragsreserven	6.14	522 413	11 246

	index	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen		4 846 616	3 054 983
Versicherungsleistungen		4 846 616	3 054 983
Versicherungsaufwand		-9 606 380	-6 197 815
Versicherungsprämien:		-7 112 220	-5 449 529
- davon Risikoprämien		-6 310 408	-4 835 242
- davon Prämien für Verwaltungskosten		-801 812	-614 287
Einmaleinlagen in die Versicherungen		-2 049 314	-343 529
Beiträge an Sicherheitsfonds		-444 846	-404 756
Nettoergebnis aus der Versicherungstätigkeit		-24 546 954	-10 585 067
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		-10 846 258	86 668 646
Ergebnis flüssige Mittel	6.9	-314 603	-242 383
Ergebnis Geldmarkt	6.9	0	-57 862
Ergebnis Wechselkursversicherung	6.9	-7 226 682	-4 289 979
Ergebnis Obligationen	6.9	-137 444	2 952 869
Ergebnis Aktien	6.9	-42 864 968	68 364 973
Ergebnis Hypothekenfonds	6.9	209 278	-58 877
Ergebnis nicht-traditionelle Anlagen	6.9	28 002 287	23 274 404
Ergebnis Immobilien	6.9	26 098 252	11 380 172
Aufwand der Anlageverwaltung	6.12	-14 370 293	-14 652 098
Retrozessionen	6.8	150 515	194 455
Zinsen auf Austrittsleistungen	6.9	-392 600	-197 028

	index	2018 CHF	2017 CHF
Auflösung / Bildung nicht-technische Rückstellungen		46 000	47 000
Sonstiger Ertrag		107 466	882 130
Sonstiger Aufwand		-238 290	-137 205
Verwaltungsaufwand	7.7	-8 212 582	-6 594 341
Verwaltung allgemein		-4 381 776	-2 781 416
Marketing und Werbung		-356 921	-344 181
Maklertätigkeit		-3 213 581	-3 181 233
Revisionsstelle und Experte für die berufliche Vorsorge		-243 739	-267 716
Aufsichtsbehörde		-16 565	-19 797
Insourcing-Kosten		-749 266	-2 304 752
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve		-44 439 884	67 976 410
Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve	6.3	44 439 884	-67 976 410
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	0



1

RECHTSFORM UND ZWECK

1.1 RECHTSFORM UND ZWECK

La Collective de Prévoyance-Copré (nachstehend die «Stiftung»), vormals «Columna Fondation communautaire de prévoyance professionnelle», wurde von der ehemaligen Schweizerischen Volksbank gegründet.

Der Sitz der Stiftung ist in Genf. Es handelt sich um eine teilautonome Sammelstiftung, welche den Artikeln 80ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), den Artikeln 331 bis 331e des schweizerischen Obligationenrechts (OR), dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und den einschlägigen Verordnungen des Bundes, den Vorschriften des Bundes und der Kantone im Bereich der beruflichen Vorsorge sowie ihren Statuten und Reglementen unterstellt ist.

Die Stiftung verfolgt den Zweck, das Personal aller angeschlossenen Arbeitgeber vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen und ihm die gemäss Vorsorgereglement und Vorsorgeplan zustehenden Leistungen zu garantieren.

1.2 REGISTRIERUNG BVG UND SICHERHEITSFONDS

Die Stiftung erfüllt die Verpflichtungen gemäss BVG und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie leistet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3 URKUNDE UND REGLEMENTE

Gründungsurkunde

06.12.2012 - Von der ASFIP Genf am 07.03.2013 genehmigt

Vorsorgereglement

In Kraft getreten am 01.01.2018 - Genehmigt am 06.03.2018

Organisationsreglement

In Kraft getreten per 01.10.2018 - Genehmigt am 04.10.2018

Anlagereglement

In Kraft getreten per 01.10.2018 - Genehmigt am 03.10.2018

Internes Reglement der angeschl. Unternehmen

Genehmigt am 05.07.2005

Reglement zu den versicherungstechnischen Passiven

In Kraft getreten per 31.12.2016 - Genehmigt am 27.04.2017

Reglement zur Teilliquidation

Gültig für Teilliquidationen ab dem 01.01.2018

Genehmigt am 24.09.2018

Am 04.10.2018 der ASFIP Genf zur Genehmigung vorgelegt

1.4 OBERSTES ORGAN, GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ZEICHNUNGSBERECHTIGUNG

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Delegiertenversammlung und die Revisionsstelle.

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ gemäss Artikel 51a BVG. Er ist grundsätzlich paritätisch aus Vertretern der angeschlossenen Unternehmen und Vertretern der Versicherten zusammengesetzt. Er tritt immer dann zusammen, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch vier Mal pro Jahr.

Der Stiftungsrat leitet die Vorsorgeeinrichtung, wacht über die Erfüllung der gesetzlich festgelegten Aufgaben, bestimmt die strategischen Zielsetzungen und Grundsätze der Vorsorgeeinrichtung sowie die Mittel zu deren Erreichung.

Er definiert die Organisation der Vorsorgeeinrichtung, wacht über deren finanzielle Stabilität und überwacht die Geschäftsleitung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und den Weisungen der Aufsichtsbehörde. Er ist für die Einhaltung der reglementarischen Bestimmungen verantwortlich und erfüllt alle Aufgaben, die nicht ausdrücklich in den Zuständigkeitsbereich eines anderen Organs fallen.

Die Delegiertenversammlung tritt immer dann zusammen, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch ein Mal pro Jahr. Die Delegiertenversammlung wählt die Mitglieder des Stiftungsrats und nimmt die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) sowie den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis. Sie erteilt dem Stiftungsrat Entlastung. Sie genehmigt Statutenänderungen und nimmt Anpassungen am Vorsorgereglement zur Kenntnis.

Der Stiftungsrat setzt sich folgendermassen zusammen:

	Funktion	Ende d. Amtszeit	Vertretung	Zeichnungsberechtigung
Gordon Robin	Mitglied, Präsident	2019	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Fiechter Robert	Mitglied, Vizepräsident	2019	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Hofstetter Daniel	Mitglied	2022	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Izzo Mario	Mitglied	2019	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Rancic Christina	Mitglied	2021	Arbeitgeber	Kollektiv zu zweien
Roch Claude	Mitglied	2022	Versicherte	Kollektiv zu zweien

Die Geschäftsführung wurde bis 31.01.2018 ad interim von Robin Gordon, dem Präsidenten des Stiftungsrats, wahrgenommen. Seit dem 01.02.2018 wird sie von Pascal Kuchen ausgeübt.

Die Geschäftsführung besteht aus dem Generaldirektor und den Abteilungsleitern. Alle sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

1.5 EXPERTEN, REVISIONSSTELLE, BERATER UND AUFSICHTSBEHÖRDE

Experte für berufliche Vorsorge:	- Ileana Christodorescu, ausführende Expertin
	- Mercer (Switzerland) SA, Nyon, Vertragspartner
<hr/>	
Revisionsstelle:	- Ernst & Young SA, Lancy
<hr/>	
Aufsichtsbehörde:	- ASFIP Genf, Registernummer GE 1118

1.6 ANGESCHLOSSENE ARBEITGEBER

	2018	2017
Mit Wirkung per 31. Dezember des vorherigen Geschäftsjahrs	683	644
Eintritte	88	88
Austritte	-6	-49
Stand per 31. Dezember	765	683



2

AKTIVE MITGLIEDER UND RENTENBEZÜGER

2.1 AKTIVE MITGLIEDER

	2018	2017
Mit Wirkung per 31. Dezember des vorherigen Geschäftsjahrs	10 039	8 972
Eintritte	3 180	3 111
Austritte	-2 429	-1 924
Pensionierungen	-124	-110
Invaliditätsfälle	-1	-4
Todesfälle	-4	-6
Stand per 31. Dezember	10 661	10 039

2.2 RENTENBEZÜGER

	31.12.18	31.12.17
Pensionierte	1 281	1 194
Kinder von Pensionierten	29	24
Invalide	230	238
Kinder von Invaliden	77	75
Ehegatten	316	326
Waisen	29	34
Total	1 962	1 891

Die Entwicklung bei den Rentenbezügern gestaltete sich im Verlauf des Jahres 2018 folgendermassen:

	Stand per 31.12.2017	Neue Fälle	Transfer in eine andere VE	Todesfälle	Ende des Anspruchs	Stand per 31.12.2018*
Pensionierte	1 194	122	0	-35	0	1 281
Kinder v. Pensionierten	24	8	0	0	-3	29
Invalide	238	11	0	0	-19	230
Kinder von Invaliden	75	11	0	0	-9	77
Ehegatten	326	14	0	-24	0	316
Waisen	34	9	0	0	-14	29
Total	1 891	175	0	-59	-45	1 962

* davon 199 Rentenbezüger, deren Rente per 31.12.2018 rückversichert ist (31.12.2017: 202)



3

ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 ERLÄUTERUNG DER VORSORGEPLÄNE

Im Hinblick auf die Erfüllung ihres Zwecks hat die Stiftung ein Vorsorgereglement erlassen, welches für alle angeschlossenen Unternehmen gilt. Der Vorsorgeplan wird hingegen für jedes angeschlossene Unternehmen individuell ausgearbeitet und definiert die versicherten Leistungen nach Wahl des angeschlossenen Unternehmens.

3.2 FINANZIERUNG, FINANZIERUNGSMETHODEN

Die Finanzierung der Beiträge variiert je nach Unternehmen und wird im Vorsorgeplan jedes angeschlossenen Unternehmens definiert.

3.3 WEITERE INFORMATIONEN ZUR VORSORGETÄTIGKEIT

An seiner Sitzung vom 24. Januar 2019 beschloss der Stiftungsrat, die laufenden Renten per 1. Januar 2019 nicht der Teuerung anzupassen.



4

BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGS- GRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 BESTÄTIGUNG ÜBER RECHNUNGSLEGUNG NACH SWISS GAAP FER 26

Die Jahresrechnung der Stiftung wurde gemäss der Rechnungslegungsnorm Swiss GAAP FER 26 erstellt.

4.2 RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Anlagen: Die Wertpapiere wurden zum Kurswert am Bilanzdatum oder zum letzten bekannten NAW bewertet. Mit der Anwendung dieses Rechnungslegungsgrundsatzes (Kurswert) wurden die Wertgewinne/-verluste aus der jährlichen Bewertung für die Erstellung der Bilanz separat verbucht, um sie nicht mit möglichen Gewinnen/Verlusten aus Wertpapierverkäufen während des Geschäftsjahres, die Finanzflüsse auslösen, zu vermischen.

Fremdwährungen: Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zum tagesaktuellen Wechselkurs umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden in der Bilanz zum Wechselkurs am Jahresende (Bankenkurs) bewertet: USD 0.9858, EUR 1.1270 und GBP 1.2556. Die entsprechenden Kursgewinne/-verluste wurden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Direkte Immobilienanlagen in der Schweiz: Sie werden nach ihrem Ertragswert bewertet, welcher auf der Kapitalisierung der langfristig realisierbaren Mietwerte, d.h. des dynamischen Mietwertes, beruht. Der Abzinsungssatz für jedes Objekt wird nach Massgabe von Faktoren, die bei zugelassenen Immobilienbewertern und -experten anerkannt sind, nämlich Lage, Unterhaltszustand und Leerstand festgelegt. Die Abzinsungssätze per 31.12.2018 liegen zwischen 5.0 % und 8.5 %.

Direkte Immobilienanlagen im Ausland: Direkt gehaltene Immobilien im Ausland wurden mit ihren Erwerbskosten bilanziert.

Erworbene Liegenschaften mit bestehendem Wohnrecht: Der Bilanzwert entspricht den Erwerbskosten unter Berücksichtigung des Zeitwerts der Leibrente und des Wohnrechts, höchstens jedoch dem Marktwert für ein vergleichbares Objekt.

Hypothekendarlehen: Die Bewertung von Hypothekendarlehen erfolgte zum Nennwert.

Sonstige Aktiven: Die Bewertung der sonstigen Aktiven erfolgte zum Nennwert.

Sonstige Passiven: Die Bewertung der sonstigen Passiven erfolgte zum Nennwert.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte: Hierbei handelt es sich um EDV-Hardware, Büromobiliar und EDV-Lizenzen, die zu ihrem Zeitwert erfasst und dann linear jeweils über 3, 5 und 10 Jahre abgeschrieben werden. Diese Vermögenswerte werden in der aktiven Rechnungsabgrenzung zusammengefasst.

4.3 ÄNDERUNG VON GRUNDSÄTZEN BEI BEWERTUNG, RECHNUNGSLEGUNG UND DARSTELLUNG

Per 31. Dezember 2018 wurde ein Anlagefonds in FW, gehedgt in CHF, in die Kategorie der Obligationen in CHF verschoben. Per 31. Dezember 2017 war eben dieser Anlagefonds unter den Obligationen in Fremdwährungen aufgeführt. Auch für das Ergebnis 2017 wurde eine Neuordnung vorgenommen.

Zum Datum des Jahresabschlusses wurde beschlossen, die Ergebnisse aus Devisengeschäften zu bündeln. 2017 war ein Teil dieser Ergebnisse unter flüssige Mittel eingestellt.



5

VERSICHERUNGS- TECHNISCHE RISIKEN / TECHNISCHE REGELN / DECKUNGSGRAD

5.1 ART DER RISIKODECKUNG, RÜCKVERSICHERUNG

2018 ist die Stiftung über einen umfassenden Rückversicherungsvertrag für die Risiken Todesfall und Invalidität bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft für eine Dauer von 5 Jahren vollständig rückversichert, und dies seit dem 1. Januar 2015. Die Risikoprämie basiert auf einem Pauschalprämien-satz. Dieser Vertrag ist mit einer risikoabhängigen Überschussbeteiligung abgeschlossen. Die Überschüsse werden alle 5 Jahre berechnet.

5.2 ERLÄUTERUNG VON AKTIVEN UND PASSIVEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Die Stiftung besitzt Aktiven und Passiven bei 3 Versicherern (Bâloise über CHF 18'852'016, Zürich über CHF 12'302'365 und SwissLife über CHF 170'373) über einen Gesamtbetrag von CHF 31'324'754 (per 31.12.2017: 30'389'165). Die Anlagen bei Bâloise und SwissLife stammen aus früheren von alten Versi-cherungsverträgen her.

5.3 ENTWICKLUNG DES DECKUNGSKAPITALS FÜR AKTIVE VERSICHERTE IM BEITRAGSPRIMAT

	2018 CHF	2017 CHF
Übertrag per 1. Januar Vorsorgekapital aktive Versicherte	910 311 332	793 748 720
Rückwirkende Auflösungen oder Art. 17 FZG	-1 631 087	-3 549 114
Sparbeiträge	81 685 843	73 538 686
Andere Beiträge und Einkäufe	15 105 347	13 311 523
Freizügigkeitseinlagen	152 515 179	132 506 370
Verteilung der freien Mittel	1 551 659	261 529
Rückerstattung von Vorbezügen für WEF / bei Scheidung	2 790 306	813 978
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-99 556 971	-68 825 539
Vorbezüge für WEF / bei Scheidung	-6 180 721	-7 358 290
Auflösung bei Altersrücktritt, Tod und Invalidität	-48 076 557	-40 833 723
Verzinsung des Vorsorgekapitals	14 167 684	16 606 991
Zuweisung von Austrittsleistungen (Art. 17 FZG)	69 994	90 201
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	1 022 752 008	910 311 332

Für die am 1. Januar 2019 aktiven Versicherten werden für die Referenzperiode vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 die reglementarischen Guthaben der aktiven, erwerbsunfähigen, invaliden und per 31.12.2018 ausgetretenen Versicherten mit 1.5 % verzinst (2.00 % im Jahr 2017).

Für die 2018 ausgetretenen Versicherten wurde bis zum Austrittsdatum der BVG-Zins auf das gesamte Altersguthaben ausgerichtet.

5.4 SUMME DER ALTERSGUTHABEN NACH BVG

	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	471 591 096	419 260 941
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzinssatz	1%	1%

5.5 ENTWICKLUNG DES DECKUNGSKAPITALS FÜR DIE RENTENBEZÜGER

A - Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals Invalide	2018	2017
Übertrag des Sparkapitals per 1. Januar	24 993 116	24 818 686
Zuweisung Rückstellung aufgrund Art. 17 FZG	4 269	24 581
Transfer Kapital aktive Versicherte	674 896	268 286
Sparbeiträge	1 273 546	1 083 683
Freizügigkeitseinlagen	3 122 548	1 355 476
Verteilung der freien Mittel	98 236	39 830
Verzinsung des Vorsorgekapitals	402 028	475 200
Auflösung Sparkapital	-2 485 368	-3 072 626
Sparkapital für invalide Versicherte per 31.12.	28 083 271	24 993 116

B - Mathematische Reserven (Deckungskapital) Pensionierte	2018	2017
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	498 964 008	485 847 542
Transfer von Sparkapital an pensionierte Rentenbezüger	35 928 009	34 187 838
Einlagen in die MR f. Pensionen von neu angeschlossenen Unternehmen	12 741 534	257 822
Änderung aufgrund neuem Versichertenbestand per 31.12.	-29 618 307	-21 329 194
Mathematische Reserven (Deckungskapital) Pensionierte per 31.12.	518 015 245	498 964 008

C - Mathematische Reserven (Deckungskapital) für AHV-Überbrückungsrenten	2018	2017
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	535 116	650 556
Änderung aufgrund neuem Versichertenbestand per 31.12.	-87 715	-115 440
Mathematische Reserven (Deckungskapital) für AHV-Überbrückungsrenten per 31.12.	447 401	535 116

D - Mathematische Reserven (Deckungskapital) Invalide	2018	2017
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	43 698 122	58 222 961
Einlagen von MR f. Invalide von neu angeschlossenen Unternehmen	1 396 849	589 010
Änderung aufgrund neuem Versichertenbestand per 31.12.	8 265 904	-15 113 849
Mathematische Reserven (Deckungskapital) Invalide per 31.12.	53 360 875	43 698 122

E - Mathematische Reserven (Deckungskapital) Hinterlassene	2018	2017
Übertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	70 264 288	73 214 713
Änderung aufgrund neuem Versichertenbestand per 31.12.	-2 744 368	-2 950 425
Mathematische Reserven (Deckungskapital) Hinterlassene per 31.12.	67 519 920	70 264 288

Mathematische Reserven (Deckungskapital) Rentenbezüger (A+B+C+D+E) per 31.12.	667 426 712	638 454 650
--	--------------------	--------------------

5.6 ZUSAMMENSETZUNG, ENTWICKLUNG UND ERLÄUTERUNG DER TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

A - Rückstellung für Langlebigkeit	2018	2017
Übertrag Rückstellung für Langlebigkeit per 01.01.	1 173 000	0
Änderung aufgrund neuem Versichertenbestand per 31.12.	1 593 000	1 173 000
Rückstellung für Langlebigkeit per 31.12.	2 766 000	1 173 000
B - Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes	2018	2017
Übertrag Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes per 01.01.	29 681 000	27 054 000
Änderung aufgrund von Reglementsänderungen	-2 005 000	0
Änderung aufgrund neuem Versichertenbestand per 31.12.	967 000	2 627 000
Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes per 31.12.	28 643 000	29 681 000
C - Rückstellung für Risikoschwankungen	2018	2017
Übertrag Rückstellung für Risikoschwankungen per 01.01.	1 235 000	4 406 000
Änderung aufgrund neuem Versichertenbestand per 31.12.	- 256 000	-3 171 000
Rückstellung für Risikoschwankungen per 31.12.	979 000	1 235 000
D - Besondere technische Rückstellung der angeschlossenen Unternehmen	2018	2017
Übertrag besondere techn. Rückstellung der angeschlossenen Unternehmen per 01.01	652 360	608 469
Zunahme im Zusammenhang mit Beiträgen für «besondere Risiken»	44 697	43 891
Besondere technische Rückstellung der angeschlossenen Unternehmen	16 213	0
Besondere technische Rückstellung der angeschlossenen Unternehmen per 31.12.	713 270	652 360
Total technische Rückstellungen (A+B+C+D) per 31.12.	33 101 270	32 741 360

Die Rückstellung für Langlebigkeit hat zum Ziel, die Erhöhung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger infolge neuer versicherungstechnischer Tabellen zu finanzieren. Diese Rückstellung wurde per 31.12.2016 infolge einer Umstellung der Tabellen (von BVG 2010 auf BVG 2015) vollständig aufgelöst. Seit 2017 finden wieder Zuführungen statt.

Die Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes bezweckt die Sicherstellung des Umwandlungssatzes über eine möglichst lange Zeitspanne. Sie basiert auf einer Schätzung der Altersrücktritte in den kommenden fünf Jahren unter der Annahme, dass 75 % des Vorsorgekapitals in Rentenform bezogen werden. Mit der Rückstellung wird um die Differenz zwischen der effektiv bezahlten Rente gemäss dem von der Stiftung festgelegten Umwandlungssatz und einer Rente basierend auf dem Umwandlungssatz gemäss den verwendeten technischen Grundlagen zu finanzieren.

Die Rückstellung für Risikoschwankungen bezweckt, ungünstige Entwicklungen bei den Risiken Invalidität und Tod der aktiven Versicherten kurzfristig abzufedern. Eine bestehende Rückversicherung wird gegebenenfalls berücksichtigt. In Anbetracht des seit 01.01.2015 bestehenden Rückversicherungsvertrags mit der Zurich Versicherung wird die Rückstellung für Risikoschwankungen für die Erwerbsunfähigkeitsfälle gebildet, die vor dem 01.01.2015 eingetreten sind. Hinzu kommt der notwendige Betrag für die Deckung allfälliger Kosten infolge von unbekanntem Fällen, die von Lloyds im Jahr 2014 übernommen wurden und für die damals eine Sonderprämie fakturiert wurde. Der starke Rückgang dieser Rückstellung seit dem 31.12.2016 erklärt sich durch die Unterzeichnung eines Vertragsnachtrags mit der Zurich Versicherung, der eine vollständige Deckung der Beitragsbefreiungen vorsieht, auch in Fällen, in denen es nicht zu einer Invalidität kommt, sowie durch die Reduzierung der Kosten für latente Schäden der Lloyds, da sich mit der Zeit für gewisse betroffene Versicherte der Eintritt ins Rentenalter vollzieht bzw. die Wahrscheinlichkeit sinkt, dass dieser Fall für die übrigen Versicherten eintritt.

Die besondere technische Rückstellung der angeschlossenen Unternehmen dient der Finanzierung von besonderen Leistungen gemäss den Vorsorgeplänen dieser Unternehmen. Per 31.12.2018 wird diese Rückstellung zur Finanzierung der AHV-Überbrückungsrenten einer Vorsorgekasse gebildet und aus dem Beitrag für besondere Risiken des Arbeitgebers gespeist.

5.7 ERGEBNIS DES LETZTEN VERSICHERUNGSTECHNISCHEN GUTACHTENS

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellte per 31.12.2018 ein versicherungstechnisches Gutachten und gelangte zu nachstehenden Folgerungen:

«Als zugelassener Experte der Stiftung im Sinne von Artikel 52e BVG bestätigen wir:

- Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 BVV2 beträgt 105.24 % per 31.12.2018, was einer gegenüber 31.12.2017 entspricht. Für die Stiftung ist zu diesem Datum garantiert, dass sie ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen kann.
- Die reglementarischen Bestimmungen bezüglich versicherungstechnischer Angelegenheiten sowie Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorgaben. Unserer Auffassung nach ist das Finanzierungsniveau ausreichend.
- Die verwendeten technischen Zinssätze entsprechen unseren Empfehlungen und liegen innerhalb der Limiten gemäss FRP 4 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten SKPE per 31.12.2018.
- Die technischen Rückstellungen sind entsprechend ihrem Zweck gebildet. Die Risikofähigkeit der Stiftung ist jedoch begrenzt, solange die Wertschwankungsreserve nicht vollständig gebildet ist.
- Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist angemessen. Per 31.12.2018 hat die Wertschwankungsreserve 36.8 % ihres Zielwerts erreicht.

Wir empfehlen dem Stiftungsrat:

- eine Fortführung der Politik, wonach die Übernahme von Rentenbezügerbeständen beschränkt wird, um den Anteil der Rentenbezüger unterhalb der Limite von 35 % zu halten;
- die Überprüfung der Höhe der Rückversicherungsprämie für 2019 mit dem Rückversicherer unter Berücksichtigung der Neuzugänge sowie der für den 01.01.2020 vorgesehenen Vertragsverlängerung.»

5.8 TECHNISCHE GRUNDLAGEN UND ANDERE VERSICHERUNGSTECHNISCH RELEVANTE ANNAHMEN

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger und der technischen Rückstellungen basiert auf den versicherungstechnischen Tabellen gemäss BVG 2015 (Periodensterbetafeln) mit einem technischen Zinssatz von 2.5 %. Für Rentenbezüger, die keinem angeschlossenen Arbeitgeber zugeordnet sind, werden die versicherungstechnischen Tabellen gemäss BVG 2015 (Generationenafeln) mit einem technischen Zinssatz von 1.6 % per 31.12.2018 verwendet (wie per 31.12.2017).

5.9 FREIE MITTEL DER ANGESCHLOSSENEN UNTERNEHMEN

	2018 CHF	2017 CHF
Übertrag freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen per 1. Januar	1 874 359	1 635 950
Bildung freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen	1 771 102	551 740
Auflösung freie Mittel angeschlossene Unternehmen	-1 781 984	- 313 331
Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen per 31. Dezember	1 863 477	1 874 359

5.10 DECKUNGSGRAD NACH ART. 44 BVV2

	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	1 022 752 008	910 311 330
Vorsorgekapital der Rentenbezüger	667 426 712	638 454 650
Technische Rückstellungen	33 101 270	32 741 360
Erforderliches Vorsorgekapital gemäss Art. 44 BVV2 (VK)	1 723 279 990	1 581 507 340
Total Aktiven in der Bilanz	1 932 290 885	1 810 682 507
./. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-112 286 965	-87 432 056
./. Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	-4 025 067	-4 547 480
./. Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen	-1 863 477	-1 874 359
./. Nicht-technische Rückstellungen	- 552 000	- 598 000
Verfügbares Vorsorgevermögen gemäss Art. 44 BVV2 (VV)	1 813 563 376	1 716 230 612
Deckungsgrad (VV/VK)	105,24%	108,52%



6

ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO- ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 ORGANISATION DER ANLAGETÄTIGKEIT, ANLAGEBERATER UND ANLAGEMANAGER, ANLAGEREGLEMENT

Wertschriftenverwahrer.

Das Vermögen der Stiftung ist bei der Credit Suisse hinterlegt – mit Ausnahme einiger Anlagen, die bei folgenden Institutionen hinterlegt sind: Fund Partner Solutions (Europe) SA Luxembourg, Livingbridge EP LLP Scotland, Montana Capital Partners Jersey OSP, Northern Trust Luxembourg, Investindustrial GB, Willowridge Partners, Inc. (fond Amberbrook VII) USA, Linden Capital Partners USA, Alinda Capital Partners Ltd USA, Astorg Partners SAS Luxembourg, Platinium Equity, LLC USA, G Square Healthcare Private Equity LLP Guernsey, Ufenau Capital Partners AG Luxembourg, Caisse d'Épargne de Nyon, Swiss Collective Pensions CY, Supre Real Estate Ltd CY, AGER Bermuda Holding Ltd und Brentwood Associates USA. Per 31. Dezember 2018 waren die Verwaltungsmandate für das Wertschriftenportfolio der Credit Suisse AG und der UBS AG anvertraut. Diese Banken unterstehen der FINMA.

Vermögensverwalter	Credit Suisse AG, Zürich UBS AG, Zürich
Verwaltung des Immobilienportfolios	CBRE (Geneva) SA
Administrative Verwaltung der Immobilien	Régie du Rhône SA, Lancy und Privera SA, Genf
Anlageausschuss	Georges Jean-Bernard, Präsident (seit 06.03.2018) und Mitglied Izzo Mario, Mitglied Kuchen Pascal, Mitglied (seit 06.03.2018) Roch Claude, Mitglied (seit 24.09.2018)
Anlagereglement	In Kraft getreten per 01.10.2018 Genehmigt am 03.10.2018
Anlageberater (Private Equity)	Portfolio Advisors, LLC, Zürich

6.2 INANSPRUCHNAHME DER ERWEITERUNGEN (ART. 50, ABS. 4 BVV2)

Im Rahmen des Anlagereglements hat die Stiftung von den gesetzlichen Freiräumen zur Erweiterung der Anlagemöglichkeiten Gebrauch gemacht. Die betreffenden Investitionsbereiche sind in Anhang 2.2 des Anlagereglements erläutert. Es wurden die notwendigen Vorkehrungen ergriffen, um die erforderliche Sorgfalt bei der Wahl, der Verwaltung und der Kontrolle der Anlagen zu gewährleisten. Der Stiftungsrat hat besonders über die Einhaltung des Vorsorgezwecks gewacht. Dafür hat er insbesondere eine Verwaltungsstrategie gewählt, die den Aktiven und den Passiven, der Struktur und der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung des Versichertenbestands Rechnung trägt.

Per 31.12.2018 stellen wir bei den Immobilien eine Überschreitung der BVV2-Begrenzungen um 5.9% fest. Diese Überschreitung ist laut Anlagereglement zulässig; dort ist eine maximale Gewichtung von 55% vorgesehen.

Mit diesem Beschluss verfolgt der Stiftungsrat die folgenden Ziele:

- Erhöhung der Immobilienanlagen als stabile Aktivenkategorie im Vergleich zur Volatilität der Finanzmärkte während des Betrachtungszeitraums;
- Sicherstellung von regelmässigen Erträgen, die höher sind als diejenigen von traditionellen festverzinslichen Werten;
- Entscheidung für eine Immobiliendiversifizierung im Ausland;
- Optimierung der Wertschwankungsreserve dank einer durchschnittlich niedrigeren Volatilität (in Abhängigkeit vom Gesamtvermögen).

Die BVV2-Begrenzungen werden bei den alternativen Anlagen um 5.1% überschritten. Diese Überschreitung ist gemäss Anlagereglement zulässig; dort ist für die alternativen Anlagen eine maximale Gewichtung von 21% vorgesehen.

Beim Immobilienobjekt «Nyon, La Levratte 8-40» liegt eine Überschreitung der BVV2-Begrenzung um 0.66% vor. Obwohl dieses Objekt einen einheitlichen Komplex bildet, besteht es aus sieben einzeln abtretbaren Parzellen. Gemäss Anlagereglement darf eine Investition in eine einzige Immobilie 10% des Gesamtvermögens (abzüglich der Darlehen) nicht übersteigen. Sämtliche Liegenschaften im Portfolio erfüllen diese Begrenzung.

Diese Beschlüsse des Stiftungsrats wurden gefasst, um einerseits die Diversifizierung des Portfolios und die langfristig zu erwartenden Renditen zu verbessern und um andererseits keine Negativzinsen bezahlen zu müssen.

6.3 ZIELGRÖSSE UND BERECHNUNG DER WERTSCHWANKUNGSRESERVE

Der neue Zielwert der WSR entspricht der Rückstellung, welche notwendig wäre, um die Wahrscheinlichkeit einer Unterdeckung der Stiftung in den nächsten drei Jahren auf unter 2.5% zu verringern. Es handelt sich um einen Value-at-Risk (VaR) mit einem Sicherheitsgrad von 97.5% und einem zeitlichen Horizont von drei Jahren.

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde neu berechnet und beläuft sich per 31.12.2018 auf CHF 246 Mio. Sie hat damit 36.7% ihres Zielwerts erreicht.

	2018 CHF	2017 CHF
Übertrag der Wertschwankungsreserve per 1. Januar	134 723 271	66 746 860
Erhöhung/Verminderung durch Betriebsergebnis	-44 439 884	67 976 410
Wertschwankungsreserve per 31. Dezember	90 283 386	134 723 271
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	246 000 000	247 200 000
Fehlbetrag der Wertschwankungsreserve	-155 716 614	-112 476 729

6.4 DARSTELLUNG DER VERMÖGENSANLAGEN NACH ANLAGEKATEGORIEN

	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
Flüssige Mittel	60 840 757	51 816 002
Total flüssige Mittel	60 840 757	51 816 002
Devisengeschäfte	621 626	0
Total Devisengeschäfte	621 626	0
Obligationen in CHF (inkl. Anlagefonds)*	209 046 115	201 319 761
Obligationen in FW (inkl. Anlagefonds)	42 875 490	43 059 931
Total Obligationen	251 921 605	244 379 692
Aktien in CHF (inkl. Anlagefonds)	265 187 667	286 084 365
Aktien in FW (inkl. Anlagefonds)	254 345 660	277 722 921
Total Aktien	519 533 327	563 807 286
Total Hypothekenfonds	0	19 941 104

*Die Obligationen in CHF umfassen einen Anlagefonds in FW, der in CHF über einen Betrag von CHF 39'881'875 per 31.12.2018 gehedgt wird (per 31.12.2017: 37'420'350).

Nicht-traditionelle Anlagen in CHF	133 539 765	110 277 376
- davon Hedge Funds	40 268 823	21 099 273
- davon Private Equity	93 270 942	89 178 103
Nicht-traditionelle Anlagen in FW	254 361 252	202 358 345
- davon Private Equity	61 449 940	28 743 019
- davon Senior Loan Funds	50 196 998	49 860 209
- davon Trade Finance	107 401 795	99 972 722
- davon Infrastruktur	5 423 813	2 777 206
- davon Hypothekendarlehen	5 766 930	5 700 825
- davon Vorfinanzierung ausländische Immobilien	0	11 585 453
- davon Rohstoffe	19 613 738	0
- davon sonstige	4 508 038	3 718 911
Total nicht-traditionelle Anlagen	387 901 017	312 635 721
Immobilien Schweiz	571 192 432	517 905 120
- davon direkt gehalten	531 534 468	485 088 891
- davon im Bau**	19 183 874	17 247 139
- davon gegen Leibrente erworben***	20 474 090	15 569 090
Immobilien Ausland	121 980 567	85 658 527
- davon direkt gehalten	11 719 794	-
- davon indirekt gehalten	110 260 773	85 658 527
Total Immobilien	693 172 999	603 563 648
Beitragsforderungen ggü. angeschlossenen Arbeitgebern	7 989 267	4 368 569
Sonstige Forderungen in CHF	10 310 287	10 170 486
Gesamtvermögen	1 932 290 885	1 810 682 507

**2018 hat Copré in zwei Immobilien investiert, die sich zum Jahresabschluss im Bau befanden, und eine Abschlagszahlung von insgesamt CHF 9'100'000.00 geleistet.

Zudem wurde die Verpflichtung von 17 Millionen betreffend den Kauf einer Immobilie im Lauf von 2018 umgesetzt (direkt gehaltene Immobilie Schweiz).

***Betreffend Immobilienerwerbe mit Wohnrecht hat Copré im Verlauf von 2018 in 4 Objekte in der Westschweiz für einen Betrag (cash out, Kosten inkl.) von CHF 3'097'365 investiert. Im Gegensatz zu anderen Immobilien entspricht der Bilanzwert eines mit Wohnrecht erworbenen Objekts den Erwerbskosten, unter Berücksichtigung des Zeitwerts der Leibrente und des Wohnrechts (CHF 2'527'671 bzw. CHF 6'715'861 per 31.12.2018) von insgesamt CHF 9'243'532. Diese werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten geführt.

6.5 DARSTELLUNG DER VERMÖGENSANLAGEN GEMÄSS STRATEGISCHER ALLOKATION UND EINHALTUNG DER BEGRENZUNGEN GEMÄSS BVV2

	31.12.18		31.12.17	
	Effektiv %	Strategische stratégique	Bandbreiten	effektiv %
Flüssige Mittel	3,1%	2,0%	0% - 40%	2,9%
Devisengeschäfte	0,0%			
Obligationen in CHF	10,8%	12,0%	6.5% - 19%	9,1%
Obligationen in FW	2,2%	4,0%	2% - 6%	4,4%
Obligationen	13,0%	16,0%	8.5% - 25%	13,5%
Aktien in CHF	13,7%	16,0%	7% - 20%	15,8%
Aktien in FW	13,2%	16,0%	7% - 20%	15,3%
Aktien	26,9%	32,0%	14% - 40%	31,1%
Hypothekaranlagen	0,0%	0,0%	0% - 0%	1,1%
Nicht-traditionelle Anlagen	20,1%	15,0%	7.5% - 21%	17,3%
Immobilien Schweiz	29,6%	30,0%	17.5% - 49%	
Immobilien Ausland	6,3%	5,0%	2.5% - 7%	
Immobilien	35,9%	35,0%	20% - 55%	33,3%
Sonstige Forderungen	0,9%			0,8%
	100,0%	100,0%		100,0%

	2018	Effektiv	Globale Begrenzungen	2017 Effektiv
Globale Begrenzungen, gemäss Anlagereglement: Wertpapiere von in Rohstoffe investierten Anlagefonds oder -gesellschaften (Aktien)	19 613 738	1,0%	5,0%	0,0%
Wertpapiere von in Schwellenländern investierten Anlagegesellschaften oder -fonds	22 222 194	1,2%	15,0%	1,5%

Gesamtinvestition in Fremdwährungen, ohne Währungssicherung	525 605 730	27,2%	40,0%	30,7%
---	-------------	-------	-------	-------

Einhaltung der Begrenzungen gemäss Art. 55 BVV2:

	31.12.18	31.12.17	Begrenzungen-gem BVV2
Grundpfandtitel	0,0%	1,1%	50,0%
Aktien	26,9%	31,1%	50,0%
Immobilien	35,9%	33,3%	30,0%
Nicht-traditionelle Anlagen	20,1%	17,3%	15,0%
Gesamtinvestition in FW, ohne Währungssicherung	27,2%	30,7%	30,0%

Die einzelnen Anlagebegrenzungen gemäss Artikel 54a und 54b werden mit Ausnahme der Immobilie in Nyon, welche die individuelle Begrenzung von 5 % um 0.66 % übersteigt, eingehalten.

Die Hypothekarschuld von CHF 20 Mio. entspricht ungefähr 2.89 % des Immobilienvermögens und ungefähr 1.04 % des Gesamtvermögens. Der entrichtete Durchschnittszins liegt per 31.12.2018 bei 3.34 %. Die Staffelung der Fälligkeiten ist unter Punkt 7.5 dargestellt. Per 31. Dezember 2017 betrug die Hypothekarschuld CHF 30 Mio. und entsprach ungefähr 4.97 % des Immobilienvermögens mit einem Durchschnittzinssatz von 3.28 % per 31.12.2017.

6.6 LAUFENDE (OFFENE) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Per 31. Dezember 2018 bestanden die folgenden laufenden derivativen Transaktionen:

Produkt	Ablaufdatum	Terminkurs	Wert per 31.12.2018	Bewertung zum Vertragsablauf	Nicht realisiertes Ergebnis per 31.12.2018
Swaps USD/CHF - USD 50'000'000	07.01.19	0,985525	48 961 250	49 276 226	-314 976
Swaps USD/CHF - USD 50'000'000	06.02.19	0,982755	49 581 300	49 137 775	443 525
Swaps USD/CHF - USD 50'000'000	28.02.19	0,980718	49 529 000	49 035 923	493 077
			148 071 550	147 449 924	621 626

Per 31. Dezember 2017 beliefen sich die offenen derivativen Produkte (Verkäufe Call-Optionen) auf CHF -33'006'732.

6.7 OFFENE KAPITALZUSAGEN

Per 31. Dezember 2018 beliefen sich die offenen Kapitalzusagen auf:

Private Equity:	USD	50 256 593	CHF	49 357 000
	EUR	53 616 129	CHF	60 346 562
	GBP	881 578	CHF	1 104 000
Infrastruktur:	USD	4 819 520	CHF	4 733 251
	Total 115 540 813			

Per 31. Dezember 2017 beliefen sich die offenen Kapitalzusagen auf CHF 130'663'730.

6.8 RETROZESSIONEN

Für das Geschäftsjahr 2018 wurden Retrozessionen für einen Betrag von CHF 150'515 festgestellt (2017: CHF 194'455).

6.9 ERLÄUTERUNG DES NETTO- ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

	2018		2017	
	rendements CHF	résultats CHF	total CHF	total CHF
Flüssige Mittel	- 314 603	0	- 314 603	- 242 383
Geldmarkt	0	0	0	- 57 862
Obligationen Schweiz	1 898 172	-1 592 921	305 251	227 364
Obligationen Ausland in CHF	1 568 158	-2 180 528	- 612 370	- 942 137
Obligationen Ausland in FW	998 622	- 828 947	169 675	3 667 642
Aktien Schweiz	6 475 800	-32 133 169	-25 657 369	50 064 042
Aktien Ausland	5 784 818	-27 854 244	-22 069 426	48 990 426
Aktioptionen	0	4 861 827	4 861 827	-30 689 495
Hypothekaranlagen	223 469	- 14 191	209 278	- 58 877
Nicht-traditionelle Anlagen	3 218 768	24 783 519	28 002 287	23 274 404
Wechselkursicherung	0	-7 226 682	-7 226 682	- 4 289 979
Wertschriften			- 22 332 132	89 943 145
Immobilienanlagen				
Ausländische Immobilienfonds	2 289 170	- 531 338	1 757 832	8 846 850
Gegen Leibrenten erworbene Immobilien				
Erwerbskosten	- 187 365	0	- 187 365	- 154 350
Ergebnis Leibrentenobjekte	0	- 65 823	- 65 823	1 611

Direkt gehaltene Immobilien				
Betriebsergebnis	25 428 236	0	25 428 236	24 956 631
Betriebskosten	-5 690 494	0	-5 690 494	-4 636 391
Hypothekarzinsen	- 779 125	0	- 779 125	-1 037 500
Neubewertung*	0	5 634 991	5 634 991	-16 596 679
Immobilienanlagen	21 060 422	5 037 830	26 098 252	11 380 172
Direkt der VE fakturierter Vermögensverwaltungsaufwand (Punkt 6.11)			-5 006 090	-5 972 045
Kosten/Gebühren für kollektive Kapitalanlagen (TER)			-9 364 203	-8 680 052
Vermögensverwaltungsaufwand			-14 370 293	-14 652 098
Retrozessionen			150 515	194 455
Verzugszinsen auf entrichtete Leistungen			- 392 600	-197 028
NETTOERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE			-10 846 258	86 668 646

*Die Wertminderung per 31. Dezember 2017 umfasst CHF 15'386'828 aufgrund der Änderung der Bewertungsmethode für Immobilien sowie CHF -31'983'507, die im Wesentlichen auf den Übergang auf den Buchwert für 2016 erworbene Immobilien zurückgeht.

6.10 PERFORMANCE DER ANLAGETÄTIGKEIT

Gemäss Wertschriftenverwahrer lag die Performance der gesamten Anlagetätigkeit im Geschäftsjahr 2018 bei -0.55 % (ggü. 5.26 % im Geschäftsjahr 2017).

6.11 DARSTELLUNG DES TRANSPARENZGRADS DER ANLAGEN BEZÜGL. KOSTEN

	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Total der Anlagen	1 923 434 954	1 803 088 071
Nicht-transparente Anlagen (Details: siehe unten)	67 025 055	11 019 957
<hr/> Transparente Anlagen	<hr/> 1 856 409 899	<hr/> 1 792 068 114

Kollektive Kapitalanlagen, deren Kosten nicht bekannt sind (nicht-transparente Anlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV2):

ISIN	Anbieter	Name des Produkts	Menge	Marktwert CHF
LU1075172277	Gefcare Real Estate Fund	TSC Gef R Est AOD	10 000,00	11 350 603
LU0880684328	Berlin Residential	TSC Fund SICAV-SUF	6 545,40	9 860 413
IE00BV9G3B70	Akt. III Guggenheim Qualif.	Guggenheim Qualif. Investor	92 515,50	10 299 946
XF0040825386	Segregated PortCell 05	Segregated PortCell 05 *	400,00	4 508 038
INT2126	Alinda III	Alinda III	5 266 749,00	5 423 813
INT2532	-	Ant Summit Part. Euro Growth *	322 692,00	1 363 594
INT2533	Apollo AGER/ Athora	Apollo AGER/ Athora	12 859 820,00	14 648 980
INT2534	-	Parts Glendower Capital *	1 394 661,57	1 404 382
INT 2535	-	Akt Insight Venture X *	2 460 000,00	2 434 732
INT 2538	-	Ant Linden Capital IV-A LP *	287 894,57	289 171
INT2539	-	Ant MPC IV LP *	619 226,02	697 874
INT2110	-	Parts Linden Capital II-A- LP	3 717 912,02	4 743 509
			<hr/>	67 025 055

* Diese Fonds wurden 2018 emittiert. Die TER sind noch nicht bekannt.

	2018	2017
Transparenzgrad bzgl. Kosten	96,5%	99,4%

6.12 ERLÄUTERUNGEN ZUM VERMÖGENSVERWALTUNGS-AUFWAND

	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Aufwand der Anlageverwaltung	-5 006 090	-5 972 045
Honorare für die Verwaltung von beweglichem Vermögen	- 13 682	-34 306
- davon Vermögensverwaltungsaufwand Supre Ltd	-2 240 626	-2 334 294
- davon Vermögensverwaltungsaufwand Supre Ltd	- 4 529	- 2 977
- davon Vermögensverwaltungsaufwand Supre Real Estate	- 52 469	- 61 589
- davon Vermögensverwaltungsaufwand Swiss Collective Pension	0	- 2 714
- davon Vermögensverwaltungsaufwand Dionysos Consulting AG	0	- 32 076
Transaktionskosten	- 596 389	-1 609 541
Buchführungsgebühren Credit Suisse	- 23 963	- 24 030
Honorare für admin. Verwaltung von Immobilien	- 985 208	- 984 722
Honorare für Immobilienverwaltung und -beratung	-1 034 390	- 930 070
Honorare für Immobilienverwaltung und -beratung - gg. Leibrente erw. Obj.	- 57 963	- 36 750
Sonstiger finanzieller Aufwand	- 53 869	- 18 332
Summe der gemäss TER errechneten Kosten	-9 364 203	-8 680 052
Summe der TER-Kosten (gemäss Credit Suisse)	-9 364 203	-8 680 052
Total der verbuchten Vermögensverwaltungskosten	-14 370 293	-14 652 097
Total der transparenten Anlagen (Punkt 6.11)	1 856 409 899	1 792 068 114
Transparenzgrad der Anlagen bzgl. Kosten	0,77%	0,82%

6.13 MARKTWERT UND VERTRAGSPARTNER DER WERTPAPIERE IM RAHMEN VON SECURITIES LENDING

Keine.

6.14 ERLÄUTERUNG DER ANLAGEN BEIM ARBEITGEBER UND DER ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVE

	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Beitragsforderungen ggü. angeschlossenen Arbeitgebern, brutto	8 308 467	4 460 369
Rückstellungen für Verluste auf Forderungen ggü. Arbeitgebern	- 319 200	- 91 800
Beitragsforderungen ggü. angeschlossenen Arbeitgebern, netto	7 989 267	4 368 569
Übertrag der Arbeitgeber-Beitragsreserve per 1. Januar	4 547 480	4 558 726
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	556 122	1 238 986
Entnahmen aus der Arbeitgeber-Beitragsreserve	-1 078 535	-1 250 232
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve	4 025 067	4 547 480

Unter dem Begriff « Beitragsforderungen ggü. angeschlossenen Arbeitgebern » ist das Kontokorrent jedes angeschlossenen Unternehmens bei der Stiftung zu verstehen. Der Grossteil dieser Beiträge wurde während des ersten Quartals 2019 eingezahlt. Für noch ausstehende Beitragszahlungen erfolgt ein systematisches Follow-up.

6.15 AUSÜBUNG DER STIMMRECHTE

Copré hält keine Aktien als Direktanlagen, womit keine Stimmrechtsausübung erforderlich ist.



7

ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

7.1 ERLÄUTERUNG BEITRÄGE

	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
Sparbeiträge	82 710 346	74 636 235
Beitragszahlungen für die Risiken Invalidität und Tod	12 011 359	10 963 880
Beiträge an Sicherheitsfonds	376 211	342 009
Beitragszahlungen für Verwaltungskosten	2 654 793	2 447 016
Beitragszahlungen für Rentenanpassungen an die Teuerung	934 921	934 089
Total Bruttobeiträge	98 687 630	89 323 228
D.h.:		
Beiträge der Arbeitnehmer	39 014 127	36 198 576
Beiträge der Arbeitgeber	59 673 503	53 124 652

7.2 ERLÄUTERUNG DEBITOREN

	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
Kontokorrent Verrechnungssteuer	1 454 356	2 576 051
	1 454 356	2 576 051

7.3 ERLÄUTERUNG AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
Aufgelaufene Zinsen	89 249	95 840
Immobilien: Ausstehende Mietzinsen	565 131	413 897
Ausstehende Leistungen von der Rückversicherung	119 988	15 931
Ausstehende Freizügigkeitsleistungen	256 547	8 872
Ausstehende Einkaufssummen Arbeitgeber	0	74 366
Im Voraus bezahlte Risikoprämie	6 828 547	5 694 963
Im Voraus bezahlte Rechnungen	276	63 401
Retrozessionen	41 065	180 918
Ausstehende Einnahmen für bewegliche Vermögensanlagen	223 469	217 133
Sachanlagen	312 677	381 584
Immaterielle Vermögenswerte	372 901	400 159
Verschiedenes	46 081	47 370
Total aktive Rechnungsabgrenzung	8 855 931	7 594 435

7.4 ERLÄUTERUNG PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	31.12.18	31.12.17
	CHF	CHF
Zurückzuzahlende Beträge	4 620	4 620
Zu bezahlende Löhne	0	894
Im Voraus erhaltenes Vorsorgekapital	35 845 904	14 350 000
Eingegangene, nicht zugewiesene Einkaufssummen	0	59 000
Zurückerhaltene Freizügigkeitsleistungen	1 199 376	27 277
Im Voraus erhaltene Freizügigkeitsleistungen	949 756	863 599
Im Voraus erhaltene Beiträge	0	33 169
Verschiedene zu bezahlende Honorare	100 200	65 000
Interna - Verschiedene zu bezahlende Honorare	0	35 168
Übertrag zu bezahlende Kommissionen	996 573	1 009 822
Immobilien: Im Voraus eingegangene Mietzinsen	164 274	83 451
Im Voraus eingegangene Leistungen von der Rückversicherung	1 157 470	794 242
Verschiedene zu bezahlende Rechnungen	304 104	141 254
Zu bezahlende Wertschriftenverwaltungskosten	160 235	226 250
Rückzuzahlende freie Mittel	227 862	0
Immobilien - verschiedene zu bezahlende Aufwendungen	29 309	3 168
Für einen hängigen Invaliditätsfall eingegangene math. Reserve	351 868	0
An die Rückversicherung zu zahlende Todesfallkapitalleistungen	646 861	0
Interna - verschiedene zu bezahlende Aufwendungen	0	203 718
Total passive Rechnungsabgrenzung	42 138 412	17 900 633

7.5 ERLÄUTERUNG HYPOTHEKARSCHULD

Die Hypothekarschuld bei der Credit Suisse per 31. Dezember 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

	Betrag in CHF	Zinssatz	Vertragsbeginn	Ablaufdatum
Festverzinsliche Hypothek	10 000 000	3,60%	31.03.07	30.03.22
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	10 000 000	3,20%	28.04.09	28.04.19
Total Hypotheken	20 000 000			

7.6 NICHT-TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Hierbei handelt es sich um einmaligen Verwaltungsaufwand, der 2016 infolge der Übernahme eines Rentenbezügerbestands ohne Arbeitgeber fakturiert wurde. Sie werden jährlich über eine Gesamtdauer von 14 Jahren abgeschrieben.

7.7 VERWALTUNGSaufWAND IM DETAIL

Verwaltung allgemein	-4 381 776	-2 781 416
- Löhne und Sozialabgaben	-2 903 090	- 359 736
- Betriebskosten	-1 215 913	- 407 023
- Honorare für administrative Verwaltung, SRC	0	-1 753 691
- Honorare Dionysos Consulting SA	0	- 5 832
- Sitzungsgelder des Stiftungsrats und der Kommissionen (inkl. Kosten)	- 209 543	- 135 419
- Honorare verschiedene Mandate	- 53 230	- 119 716
Marketing und Werbung	- 356 921	- 344 181
- Verschiedene Werbe- & Marketingkosten	- 356 921	- 344 181
Maklertätigkeit	-3 213 581	-3 181 233
- Maklergebühren	-2 136 765	-1 981 233
- Vertriebskosten, Swiss Risk & Care SA	-1 076 816	-1 200 000
Revisionsstelle und Experte für die berufliche Vorsorge	- 243 739	- 267 716
- Honorare Pensionskassenexperte, Mercer SA	- 143 006	- 131 544
- Honorare für Revision, Ernst & Young SA	- 100 733	- 136 172
Aufsichtsbehörde	- 16 565	- 19 797
- Kantonale Aufsichtsbehörde	- 11 365	- 14 300
- Oberaufsicht Berufliche Vorsorge	- 5 200	- 5 497
Total « Verwaltungsaufwand »	-8 212 582	-6 594 341



8

AUFLAGEN DER AUF SICHTSBEHÖRDE / OBERAUF SICHTSKOM- MISSION

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE / OBERAUFSICHTSKOMMISSION

Mit Schreiben vom 23. April 2018 ergingen Bemerkungen von der ASFIP betreffend die Jahresrechnung per 31. Dezember 2016. Die Bemerkungen wurden für 2018 berücksichtigt.

Zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 liegen noch keine Bemerkungen der Aufsichtsbehörde vor. Für das Geschäftsjahr 2018 haben wir alle Anfragen beantwortet.



9

WEITERE INFORMATIONEN IN BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 VERPFÄNDUNG VON AKTIVEN

Für Hypothekendarlehen sind Schuldbriefe in Höhe von CHF 203'008'800 verpfändet.

Eine Limite von CHF 200 Millionen, besichert durch einen Teil der Wertpapiere im Depot, ist eröffnet und auf Bankbürgschaften, Währungssicherungsgeschäfte und Optionsgeschäfte verteilt.

9.2 UNTERDECKUNG / ERLÄUTERUNG DER ERGRIFFENEN MASSNAHMEN (ART. 44 BVV2)

Keine.

9.3 VERWENDUNGSVERZICHT FÜR DIE ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE DURCH DEN ARBEITGEBER

Keine.

9.4 TEILLIQUIDATIONEN

Keine.

9.5 LAUFENDE RECHTSVERFAHREN

Keine.

9.6 SONSTIGE INFORMATIONEN

Insourcing

Gemäss Beschluss des Stiftungsrats, der bei der Generalversammlung vom 31. Mai 2016 bekannt gegeben worden war, hat Copré entschieden, die administrative und technische Verwaltung in die Stiftung einzulagern, und zwar per 1. Januar 2018. Sämtlicher Aufwand betreffend dieses Insourcing-Projekt wird unter der Rubrik «Insourcing-Kosten» aufgeführt. Diese umfasst Betriebskosten sowie Aufwände für Infrastruktur, Lizenzen und Customizing, Einrichtung und Beratungsleistungen.

Unternehmensgründungen

Das Unternehmen Supre Ltd, Cayman Islands, wurde 2015 als «Tax Blocker» für die in den USA getätigten Anlagen, hauptsächlich in Private Equity, gegründet. Es gehört Copré zu 100 %.

Das Unternehmen Swiss Collective Pension Ltd, Cayman Islands, wurde 2016 gegründet, um dem Unternehmen HHG PX Cayman LTD ein Hypothekendarlehen von USD 5'850'000.- gewähren zu können. Das Darlehen ist durch einen Schuldbrief in gleicher Höhe garantiert. Das Unternehmen gehört Copré zu 100 %.

Das Unternehmen Supre Real Estate Ltd, Cayman Islands, wurde 2016 gegründet, um 50 Lose des Margarita Ville Beach Resorts, Grand Cayman, kaufen zu können. Es gehört Copré zu 100%.



10

**EREIGNISSE NACH DEM
BILANZSTICHTAG**

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.



ÜBERSETZUNG DES FRANZÖSISCHEN BERICHTES DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG



Ernst & Young AG
Route de Chancy 59
Postfach
CH-1213 Lancy

Telefon +41 58 266 56 56
Fax +41 58 266 56 57
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

La Collective de Prévoyance – COPRE, Carouge

Lancy, den 12. April 2019

Übersetzung des französischen Berichtes der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der La Collective de Prévoyance – COPRE, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 10 bis 49), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stefanie Ajilian
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin



SIÈGE RUE J.-GROSSELIN 8
CH - 1227 CAROUGE GE
T: 022 342 48 50

ADMINISTRATION PLACE DE LA GARE 12 - CP
CH - 1001 LAUSANNE

COPRE@COPRE.CH - WWW.COPRE.CH